

Historischer Grabendurchlass

Hier verläuft eine bereits um 834 erwähnte Grenzlinie zwischen der Sprendlinger und Langener Urmark. Jahrhunderte später trennte diese Grenze die Territorien des Fürstentums Isenburg und der Landgrafschaft Hessen-Darmstadt. Man kann diese Grenzlinie an dem Grenzgraben und den nördlich und südlich stehenden Grenzsteinen gut erkennen.

In alten Karten ist ein Grenzweg eingezeichnet, der an dieser Stelle einen Graben überqueren musste. Dieser entwässerte wahrscheinlich den Grenzgraben in Richtung der Langener Weinberge.

Die damaligen Wegebauer benutzten große Steinplatten, auf einem leichten Fundament sitzend, um kleinere Fließgewässer zu queren. Diese Grabendurchlässe wurden im Laufe der Zeit durch Verrohrungen aus Beton ersetzt.

Die hier freigelegte Steinplattenbrücke ist ein selten gewordenes Zeugnis des frühen neuzeitlichen Wegebaus.

